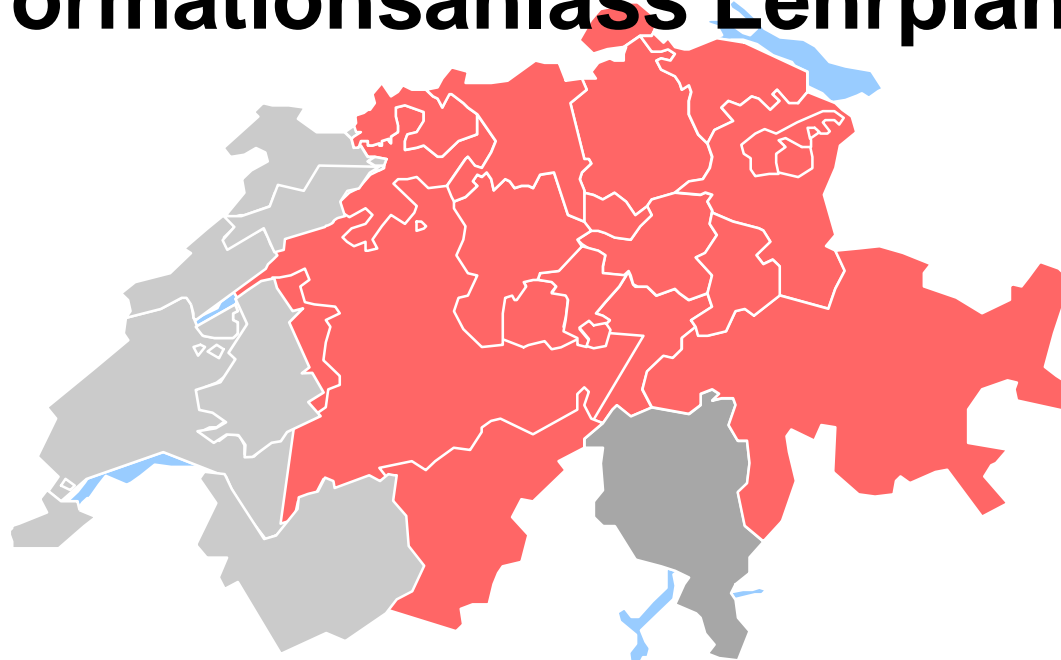




Kanton Bern

Lehrplan 21

**Herzlich willkommen zum
Informationsanlass Lehrplan 21**



23.05.2018

Warum ein neuer Lehrplan?

- Auftrag der Gesellschaft an die Schule
- Planungsinstrument für Lehrpersonen
- Grundlage für die Lehrmittelentwicklung
- Grundlage für die Aus- und Weiterbildung von Lehrpersonen
- Der Lehrplan 21 ist ein «Kompass und kein Gesetzbuch».
- **Einführungsphase 2018 - 2022**




Lern- und Unterrichtsverständnis

- Kompetenzorientierung
 - Was können die Schülerinnen und Schüler?
 - kompetent sein: Wissen in unterschiedlichen Situationen und auf Neues anwenden können
 - Wissen - Können - Wollen
- Bedeutung des Wissens
- Reichhaltige Aufgaben / freies Spiel (KG)
 - anwenden, handeln, zusammenhängen



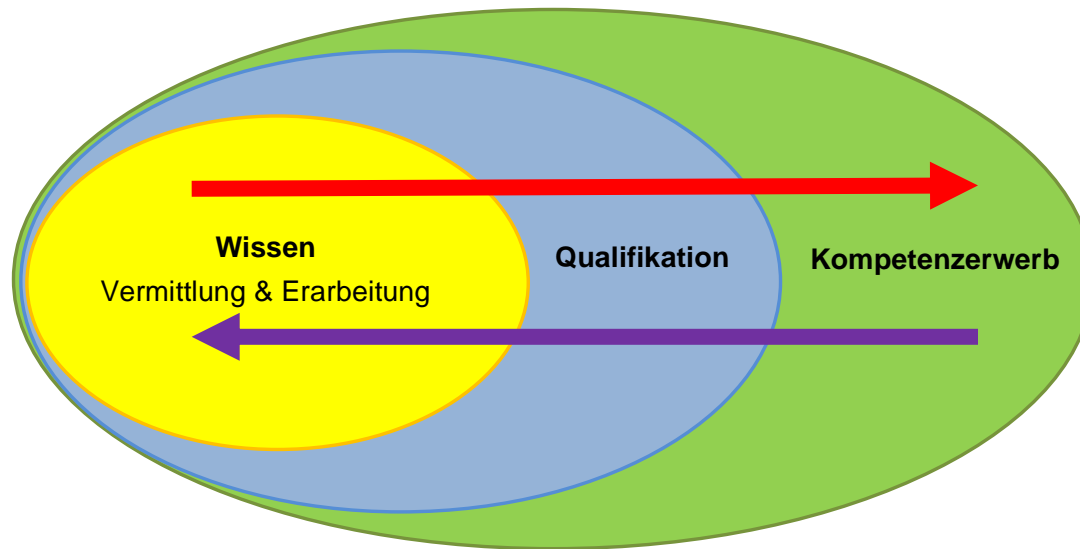
Kompetenzen – eine Definition



Kompetenz ist die Fähigkeit, das erworbene Wissen in komplexen, nicht standardisierten, alltagsnahen Situationen anzuwenden und diese durch aktives Handeln zu meistern.

Kompetenzen (Fachkompetenz)

2



2. Die Schülerinnen und Schüler können elektrische und magnetische Phänomene sowie deren technische Anwendungen untersuchen.

Kompetenz

Magnetische Phänomene und technische Anwendungen

NMG.5.2

Die Schülerinnen und Schüler ...

Zyklus

1

- 2a » können verschiedene Magnete und Magnetspielzeuge untersuchen und das Verhalten beschreiben: stossen sich ab, ziehen sich an, nichts passiert.
- 2b » können beschreiben, dass Magnete immer zwei Pole haben, dass sich gleiche Pole abstossen und dass sich ungleiche Pole anziehen. ☐ Magnet, Magnetpole

Kompetenzstufe

Zyklus

2

- 2c » können die Wirkung von Magneten auf verschiedene Materialien untersuchen (z.B. messen, bei welchem Abstand eine Büroklammer angezogen wird; magnetische Türschliesser und Tragkraft von magnetischen Haken prüfen). ☐ magnetische Anziehung, Abstossung; Wechselwirkung von Magneten untereinander
- 2d » können einfache Elektromagnete unter Anleitung bauen und anwenden (z.B. Schraube mit Draht umwickeln und an Batterie anschliessen). ☐ Elektromagnet
- 2e » können Anwendungen von Magneten und Elektromagneten im Alltag erkennen und erklären (z.B. Kompass reagiert auf Magnetfeld der Erde, Induktionskochfeld).

Physik: Grundlagen der Elektrik

NT.5.2

Die Schülerinnen und Schüler ...

Zyklus

3

- a » können erklären und mit einfachen Experimenten zeigen, dass der elektrische Strom verschiedene Wirkungen hat (z.B. Licht-, Wärme-, magnetische und chemische Wirkung).
- b » können Veränderungen in Stromkreisen mithilfe geeigneter Messgeräte untersuchen und einfache Regeln aufstellen (z.B. mehr/weniger Lämpchen, Serie-/Parallelschaltung).

TTG.2.B.1.5e

Aufbau – überfachliche Kompetenzen



Beispiel für Kompetenzerwerb im Zyklus 3

ISP (Abschlussprojekt 9. Klasse)



Konzept

Das Projekt bewegt sich in den folgenden Themenbereichen:
konzipieren – organisieren – forschen – entdecken – erfinden –
fantasieren – konstruieren – gestalten

Der Rahmen des Projektes ist sehr **offen** und soll den **individuellen** Neigungen sowie **ev. bereits erworbenen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler entsprechen.**

Aus dem Projekt soll ein Produkt oder die Durchführung eines Anlasses resultieren.

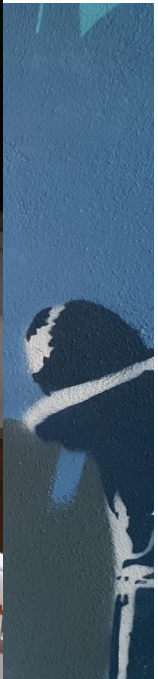
ISP Projekte 2018

Beispiele



ESPADRILLES-SNEAKER SELBER NÄHEN

Anleitung



Kompetenzen basierend auf Wissen

- **Projektentwurf >> können unter Berücksichtigung formaler, funktionaler und konstruktiver Bedingungen Produkte planen (diverse Fächer)**
- **Prozess/Produkt >> können den Schritt von zweidimensionalen Schnittmustern zu dreidimensionalen Kleidungsstücken oder Accessoires nachvollziehen und (unter Anleitung) ausführen (TTG)**
- **Schnittmuster anpassen >> können Prozentrechnungen mit dem Rechner ausführen (Mathematik)**
- **Nähen, versäubern >> können Verfahren zunehmend selbständig und gezielt einsetzen und anwenden (TTG)**



Kompetenzen basierend auf Wissen

- **Anleitung schreiben >> können Texte sprachformal überarbeiten (Deutsch)**
- **Auskunft erteilen >> können sich an einem Gespräch mit unterschiedlichen Gesprächspartner/innen eigenständig und adressatengerecht beteiligen (Peers, Erwachsene; vertraut/unvertraut) (Personale/ Soziale Kompetenzen)**
- **Selbstbeurteilung des Produktes – >> können Produkte kriterienorientiert begutachten, beurteilen, und optimieren (z. B. mit professionell hergestellten Produkten vergleichen) (Personale Kompetenzen)**



Fragen?



1. Zyklus KG / 1.-2. Klasse	2. Zyklus 3.-6. Klasse	3. Zyklus 7.-9. Klasse	3 Zyklen
Deutsch			6 Fachbereiche
1 Französisch 1. Fremdsprache			
1 Englisch 2. Fremdsprache			
1 Italienisch			
2 Mathematik			
3 Natur, Mensch, Gesellschaft (1./2.Zyklus)		Natur und Technik <small>(mit Physik, Chemie, Biologie)</small> <hr/> Wirtschaft, Arbeit, Haushalt <small>(mit Hauswirtschaft)</small> <hr/> Räume, Zeiten, Gesellschaften <small>(mit Geografie, Geschichte)</small> <hr/> Ethik, Religionen, Gemeinschaft <small>(mit Lebenskunde)</small>	
4 Gestalten: Bildnerisches Gestalten / Textiles und Technisches Gestalten			
5 Musik			
6 Bewegung und Sport			
Medien und Informatik			
		Berufliche Orientierung	
Bildung für Nachhaltige Entwicklung			übergreifende Themen
Überfachliche Kompetenzen Personale · Soziale · Methodische Komp			

Auswirkungen im Kanton Bern

	KG	1. Zyklus			2. Zyklus				3. Zyklus		
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	
Deutsch		6	6	5	5	5	5	4	5	4	
Französisch				3	3	2	2	3	3	3	
Englisch						2	2	3	3	2	
Mathematik		5	5	5	5	5	5	5	5	4	
Individuelle Vertiefung und Erweiterung									3	3	
Natur, Mensch, Gesellschaft		6	6	6	6	6	6				
NMG: Natur und Technik								3	2	3	
NMG: Wirtschaft, Arbeit, Haushalt								2	2	1	
NMG: Räume, Zeiten, Gesellschaften								3	2	3	
NMG: Ethik, Religionen, Gemeinschaft *								2	1	2	
Gestalten		3	3	4	4	5	5	4	4	4	
Musik		2	2	2	2	2	2	2	2	2	
Bewegung und Sport		3	3	3	3	3	3	3	3	3	
Berufliche Orientierung								**	**	**	
Medien und Informatik						1	1	1		1	
Total obligatorischer Unterricht	25	25	25	28	28	31	31	35	35	35	

Auswirkungen im Kanton Bern

- IVE = Individuelle Vertiefung und Erweiterung
 - ist Teil des obligatorischen Unterrichts
 - Möglichkeit für Schwerpunkte
 - in Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen
 - Vorbereitung auf das Berufsfeld und weiterführende Schulen
 - Berufswahlatelier



Auswirkungen im Kanton Bern

Hausaufgaben

Die Schulen können Hausaufgaben erteilen. Dabei dürfen folgende zeitliche Vorgaben insgesamt nicht überschritten werden:

- 1. Zyklus (ohne Kindergarten): 30 Minuten pro Woche
- 2. Zyklus: 30 bis max. 45 Minuten pro Woche
- **3. Zyklus: max. 1 Stunde 30 Minuten pro Woche**

(Lehrplan 21, allgemeine Hinweise und Bestimmungen, Kapitel «5.1.5 Hausaufgaben», Absatz «Zeitliche Vorgaben zu den Hausaufgaben»)

→ **Eine Hausaufgabenpraxis wird bis zu den Sommerferien definiert und am Elternabend nach den Ferien bekannt gegeben.**

Auswirkungen im Kanton Bern

■ Beurteilung

- Selektion (Übertrittsverfahren) und Noten bleiben
- Standortgespräche



Produkte

Lernkontrolle

Lernprozess

Beurteilung

- **Noten gibt es immer noch!**
- **Keine Änderung der Promotionsfächer – D, F, M**
- **Kein Probesemester mehr in der 7. Klasse**
- **Grundsätzlich werden Schullaufbahnentscheide künftig am **Ende des Schuljahres** gefällt**
- **Beschwerdefähige, individuelle Schullaufbahnentscheide sind jederzeit möglich und können für einzelne SuS individuell getroffen werden, wenn es nötig und sinnvoll erscheint. Die Schulleitung entscheidet.**



Beurteilung

- **Kein separater Förderunterricht mehr**
- **Keine Zwischenberichte mehr**
- **Standortgespräch im 1. Semester (obligatorisch)**
- **Standortgespräch im 2. Semester (fakultativ)**

- **Eine Praxis muss sich erst entwickeln**
- **Anpassungen werden im Laufe der Einführung des LP 21 vorgenommen**

Fragen?



Klasseneinteilung – 7. Klassen

siehe Brief vom 8. Mai 2018



Wichtig:

Die promotionsrelevanten Fächer – D, F, M – werden unabhängig von der Klasseneinteilung in Niveaugruppen unterrichtet.

